

Preußischer General Zieten

Ihr seid doch außerstande, sie zu nutzen. Wie sagt ihr doch mit breit behäb`gem Grinsen: Berge von unten, Kürchen von außen, Kneipen von innen. – Hahaha! Das dünkt uns so verschwendet, dass wir unser Paradies, die Fehler eures Stamms vermeidend, uns dergestalt nun eingerichtet, dass, - ich weiß, ihr werdet Neid empfinden müssen –

(verzückt mit Schillerschem Pathos, als sei`s aus „Wilhelm Tell“) Und die Ordnung! Der Wanderwege breite Bänder bunt markiert. Gemäßigt sind, bequem, die Steigungen hinauf zu trutzgen Gipfeln. Und Alpenstangen trägt ein jeder Mann. In grüne Matten hingeschmiegt am klaren Quell die schmucken Alpenhütten, wo der zarten Senn`rin Hand den Kelch kredenzt mit jenem prickelnden Getränk, das unser Volksmund zärtlich nennt: Weiße mit Schuß. Und für des Appetites Lüste – Bouletten gibt`s und rote Beete, Aal grün und Schrippen – Na?

Macht Denken da noch Spaß, wenn keiner zuhört? Teurer Freund – die Bayern mögen wertvoll sein, mit reichem Innenleben, zugestanden, nur – es kommt nicht raus. Glaubt mir: durchschlagend wirkungsvoll wird auf die Dauer nur das preuß`sche Wesen sein. Das walzt die Traditionen nieder – setzt Köpfchen an die Stelle von Gefühl und glorreich führt`s die Welt ins kommende Jahrtausend. Grüß Gott! (Mit dieser siegreichen Rede ab, gefolgt vom Portner. Turmair und Boankramer sehen einander an. Der Boankramer, voll schlechtem Gewissen, grinst.)